

Inhaltsbereich 2: Lehren und Lernen

<p>2.1 Ergebnis- und Standardorientierung</p> <p>2.1.3.1 Die schuleigenen Unterrichtsvorgaben gestalten die Setzungen der Lehrpläne bezogen auf die spezifische Situation der Schulen aus.</p> <p>2.1.3.2 Die Schule sichert die Umsetzung der schuleigenen Unterrichtsvorgaben.</p> <p>2.1.4.1 Die Schule hat in ihrem Schulprogramm Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt.</p> <p>2.1.4.2 Die Schule setzt die im Schulprogramm dokumentierten Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen in ihrer pädagogischen Arbeit um.</p>	<p>2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p> <p>2.7.1.1 Die Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung entsprechen den inhaltlichen und formalen Vorgaben.</p> <p>2.7.1.2 Die Schule macht allen Beteiligten die festgelegten Verfahren und Kriterien für die Lernerfolgsüberprüfung und für die Leistungsbewertung transparent.</p> <p>2.7.1.3 Die Lehrkräfte stellen sicher, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden.</p> <p>2.7.2.1 Die Lehrkräfte erfassen systematisch die Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die weitere individuelle Förderung.</p> <p>2.7.2.2 Die Lehrkräfte nutzen Ergebnisse von Lernerfolgsüberprüfungen sowie die Ergebnisse der Erfassung von Lernständen und Lernentwicklungen systematisch für ihre Unterrichtsentwicklung.</p>
<p>2.2 Kompetenzorientierung</p> <p>2.2.1.1 Die Schule fördert personale und soziale Kompetenzen. E SuS</p> <p>2.2.1.2 Die Schule fördert Methodenkompetenzen und Lernstrategien. E</p>	<p>2.8 Feedback und Beratung</p> <p>2.8.1.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.</p> <p>2.8.1.2 Die Schule nutzt Feedback der Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse. SuS</p> <p>2.8.2.1 Die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten und ggf. die Ausbildungsbetriebe werden systematisch in Lern- und Entwicklungsangelegenheiten beraten.</p> <p>2.8.2.2 Die Erziehungsberechtigten werden systematisch in Erziehungsangelegenheiten beraten.</p> <p>2.8.3.1 Die Schule gestaltet eine systematische Laufbahnberatung für Schülerinnen und Schüler.</p> <p>2.8.4.1 Die Schule gestaltet ein systematisches Übergangsmangement für Schülerinnen und Schüler. L</p>
<p>2.3 Klassenführung</p> <p>2.3.1.1 Lehr- und Lernprozesse werden strukturiert, zielorientiert sowie transparent gestaltet und umgesetzt. E</p> <p>2.3.1.2 Vereinbarte Routinen, Regeln und Verfahrensweisen ermöglichen die optimale Nutzung der Lernzeit.</p>	<p>2.9 Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht</p> <p>2.9.1.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.</p>
<p>2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität</p> <p>2.4.1.1 Lehr- und Lernprozesse werden systematisch an Voraussetzungen und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler angebunden.</p> <p>2.4.2.1 Lehr- und Lernprozesse sind geprägt durch eine konstruktive Lernatmosphäre.</p>	<p>2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel</p> <p>2.10.1.1 Die Schule hat ein auf den landesweiten Vorgaben basierendes Medienkonzept vereinbart.</p> <p>2.10.1.2 Die Schule setzt das Medienkonzept verbindlich um.</p> <p>2.10.2.1 Fachliche und überfachliche Lehr- und Lernprozesse werden durch den reflektierten Einsatz digitaler Medien unterstützt.</p> <p>2.10.3.1 Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.</p>
<p>2.5 Kognitive Aktivierung</p> <p>2.5.1.1 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt.</p> <p>2.5.1.2 Lehr- und Lernprozesse ermöglichen selbstständiges Arbeiten mit eigenständigen Planungs- und Reflexionsprozessen.</p> <p>2.5.1.3 Die Anschlussfähigkeit der Lernzugänge und Inhalte wird gewährleistet.</p> <p>2.5.2.1 Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse zielt auf die Förderung der Lernmotivation.</p>	
<p>2.6 Lern- und Bildungsangebot</p> <p>2.6.1.1 Die Schule gestaltet ein standortbezogenes differenziertes unterrichtliches Angebot.</p> <p>2.6.2.1 Die Schule hat ein vielfältiges außerunterrichtliches Angebot.</p>	

Inhaltsbereich 3: Schulkultur

<p>3.1 Werte- und Normenreflexion</p> <p>3.1.1.1 In der Schule werden Werte und Normen systematisch reflektiert.</p> <p>3.1.2.1 Die Schule hat Regeln und Rituale für das schulische Zusammenleben auf der Grundlage reflektierter Werte entwickelt. ESuS</p> <p>3.1.2.2 Die Schule handelt bei Regelverstößen gemäß den getroffenen Vereinbarungen konsequent. L E</p>
<p>3.2 Kultur des Umgangs miteinander</p> <p>3.2.1.1 Die Schule fördert einen respektvollen und von gegenseitiger Unterstützung geprägten Umgang miteinander. E</p> <p>3.2.2.1 In allen Bereichen wird Diversität geachtet und berücksichtigt.</p>
<p>3.3 Demokratische Gestaltung</p> <p>3.3.1.1 Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung. L SuS</p> <p>3.3.1.2 Die Schule eröffnet den Erziehungsberechtigten angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung. L</p>
<p>3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung</p> <p>3.4.1.1 Die Schule sichert den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten.</p> <p>3.4.2.1 In der Schule sind Kooperationsstrukturen verankert.</p> <p>3.4.2.2 Unterrichts- und Ganztagsangebote werden aufeinander abgestimmt und verzahnt.</p> <p>3.4.3.1 Die Schule kooperiert systematisch auf der Grundlage schulprogrammtischer Vereinbarungen mit externen Partnern.</p> <p>3.4.3.2 Die Schule bindet sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld und ggf. in überregionale Kooperationen und Netzwerke ein.</p>
<p>3.5 Gestaltetes Schulleben</p> <p>3.5.1.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.</p>
<p>3.6 Gesundheit und Bewegung</p> <p>3.6.1.1 Die Schule achtet bei der Planung und Gestaltung ihres Angebots auf eine begründete Rhythmisierung.</p> <p>3.6.1.2 Die Schule macht Schülerinnen und Schülern Angebote zur Gesundheitsbildung.</p> <p>3.6.2.1 Die Schule sorgt für verlässliche und regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote über den regulären Sportunterricht hinaus.</p>
<p>3.7 Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes</p> <p>3.7.1.1 Die Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf die Schulgebäude und das Schulgelände. L E</p> <p>3.7.1.2 Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass die Schulgebäude und das Schulgelände gepflegt und sauber sind. SuS</p>

Inhaltsbereich 4: Professionalisierung

<p>4.1 Lehrerbildung</p> <p>4.1.2.1 Die Umsetzung der Aufgaben der Lehrerausbildung in der Schule ist gewährleistet.</p> <p>4.1.3.1 Basierend auf der schulprogrammtischen Ausrichtung nutzen die Lehrkräfte aktiv und kontinuierlich Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Professionalisierung.</p> <p>4.1.3.2 Die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen werden von den Lehrkräften systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.</p> <p>4.1.4.1 Die Mitglieder der Schulleitung qualifizieren sich weiter.</p>
<p>4.3 (Multi-)Professionelle Teams</p> <p>4.3.1.1 Lehrkräfte arbeiten in Teams konstruktiv zusammen.</p> <p>4.3.1.2 In der Schule wird professionsübergreifend systematisch kooperiert.</p>

Inhaltsbereich 5: Führung und Management

<p>5.1 Pädagogische Führung</p> <p>5.1.1.1 Die Schulleitung folgt klaren Zielvorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, insbesondere des Unterrichts, und für die Gestaltung der Entwicklungsprozesse.</p> <p>5.1.1.2 Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Ziele der Schule partizipativ entwickelt werden.</p> <p>5.1.1.3 Die Schulleitung sorgt für Klarheit und Eindeutigkeit der Ziele der Schule.</p> <p>5.1.1.4 Die Schulleitung verfügt über Strategien, gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung der Schule nachhaltig umzusetzen.</p> <p>5.1.2.1 Die Schulleitung sichert die Rahmenbedingungen für Kooperationen der unterschiedlichen Gruppen und sorgt dafür, dass an der Schule teamorientiert gearbeitet wird.</p> <p>5.1.2.2 Die Schulleitung pflegt die Kommunikation mit dem schulischen Personal.</p> <p>5.1.2.3 Die Schulleitung wirkt darauf hin, dass Konflikte nach verabredeten Verfahren bearbeitet werden.</p> <p>5.1.3.1 Die Schulleitung steuert die Schulentwicklungsprozesse im Kontext des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel.</p>
<p>5.2 Organisation und Steuerung</p> <p>5.2.2.1 Planvolles und zielgerichtetes Arbeiten des Personals wird durch klare Delegation von Aufgaben unterstützt.</p> <p>5.2.2.2 Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schule wird den Beteiligten bekannt gemacht.</p>
<p>5.3 Ressourcenplanung und Personaleinsatz</p> <p>5.3.1.1 Der Einsatz von Ressourcen wird partizipativ geplant und ist transparent.</p> <p>5.3.2.1 Die Grundsätze und Verfahren des Personaleinsatzes orientieren sich vorausschauend an den schulischen Bedarfen und den Potenzialen des Personals.</p>
<p>5.4 Personalentwicklung</p> <p>5.4.1.1 Die Personalentwicklung basiert auf schulischen und individuellen Entwicklungszielen.</p>
<p>5.5 Fortbildungsplanung</p> <p>5.5.1.1 Die Fortbildungsplanung ist systematisch an den Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfen der Schule ausgerichtet.</p> <p>5.5.1.2 Die Fortbildungsplanung berücksichtigt die Qualifikationen und Entwicklungsbedarfe des Personals.</p>
<p>5.6 Strategien der Qualitätsentwicklung</p> <p>5.6.1.1 Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung.</p> <p>5.6.1.2 Die Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument.</p> <p>5.6.2.1 Die Schule erhebt für die Qualitätsentwicklung relevante Informationen und Daten.</p> <p>5.6.3.1 Die der Schule zur Verfügung stehenden Informationen und Daten werden zur Sicherung und Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.</p>



